

WILD WEST WEEKLY

- Ausgabe 213 -
22. Juni 2009

Editorial

Moin Folks . . . Kamp-Lintfort war Dreh- und Angelpunkt des westlichen Slotracing am vergangenen Wochenende: Die NASCAR Grand National fahren am Samstag bei Meisters und die Trans-Am am Sonntag . . .

Kommende Woche donnert – und zwar bereits am Dienstag – die Duessel-Village in Vohwinkel; ferner werden am Wochenende die Gruppe 245 (am Samstag in der Duisburger Rennpiste), die DSC-West (ebenfalls Samstag beim CCT Soest) und die GT/LM (am Sonntag im Dortmunder ScaRaDo) tätig . . .

Die lfd. Nr. 213 der „**WILD WEST WEEKLY**“ enthält ausschließlich Rennberichte aus Kamp-Lintfort: Von der Vintage Slot Classic (nachgereicht von Thomas Willner), von der NAS-

CAR Grand National (Marcus Hasse) sowie von der Trans-Am (Andreas Rehm) . . . Zwei Vorberichte stammen zur DSC-West von Christian Grüttner sowie zur 245 vom Schleichen . . .

Inhalt (zum Anklicken):

- Vintage Slot Classic
 3. Lauf am 13. Juni 2009 in Kamp-Lintfort
- NASCAR Grand National
 3. Lauf am 20. Juni 2009 in Kamp-Lintfort
- Trans-Am
 5. Lauf am 21. Juni 2009 in Kamp-Lintfort
- DSC-West
 1. Lauf am 23. Mai 2009 in Dortmund
- **Gruppe 245**
 3. Lauf am 27. Juni 2009 in Duisburg

Vintage Slot Classic

3. Lauf am 13. Juni 2009 in Kamp-Lintfort

geschrieben von Thomas Willner

Ja wenn ich doch nur erzählen könnte wie Luis Trenker oder schreiben wie Hermann Hesse, dann...

Nun gut, ich probier `s trotzdem mal wieder.

Pünktlich um 9:00 Uhr öffnete Peter Meister sein Plastikmodellbaucenter.

An dieser Stelle erst einmal ein großes Danke-

schön an Peter und Magdalene für einen tollen Renntag von der ersten Minute an. Hier ist man gut aufgehoben von der Betreuung an der Bahn, dem Shop bis zum Catering, und das nun schon seit vielen Jahren.

Insgesamt 10 Starter nahmen die 3. VSC Veranstaltung in diesem Jahr in Angriff.

Es war wieder einmal eine One Man Show.



Jens Gerlach dominierte alle 3 Klassen. Die Frage war nur, wie sich die Plätze hinter ihm verteilen würden.



Ganz stark Rafael Gdanitz und Robert Willner. Es war eine Freude, den beiden jungen Männern bei der Arbeit zuzuschauen. Der jeweils zweite Platz in den GT Klassen war der verdiente Lohn für Rafael, ein 3. und ein 4. Platz für Robert. Dazu Platz 6 für Rafael in der Formula und Platz 4 für Robert.



Ganz relaxed die jungen Herren !☺

Zwischen den Läufen gab es lecker Mittagessen, leckeren Kuchen und Waffeln

Tolle Rennberichte werde ich in diesem Leben wohl nicht mehr hinbekommen.

Die Platzierungen sind wie immer in den [„Rennserien-West“](#) zu finden.



In keiner anderen Rennserie gibt es so bunte Starterfelder, so verschiedene Autos ...

Während der Siegerehrung überreichte Peter Meister dem scheidenden Serienchef einen wunderbaren Scalextric Maserati mit Blechkarosserie. Hiervon gibt es leider kein Bild, die Ehrung raubte mir aber eine kurze Weile die Worte.

Ach ja, es geht weiter am 29.08.2009 im Slotracing Gourmettempel zu Duisburg, der Rennpiste.

Nur noch zweimal, dann ist die VSC unter meiner Leitung Geschichte. Wer es noch einmal erleben möchte, selber fahren oder nur zusehen oder wer einen besseren Bericht schreiben möchte, sollte sich diesen Termin merken.

Bis die Tage,
Thomas Willner

Alles weitere gibt's hier:
[Rennserien West / Vintage](#)

NASCAR Grand National

3. Lauf am 20. Juni 2009 in Kamp-Lintfort

geschrieben von Marcus Hasse



Endlich war es wieder soweit, die Grand National Fahrzeuge konnten wieder aktiviert werden. Es war eine lange Durststrecke, welche die NASCARos mit der Winston-Cup Serie von Manfred Stork überbrücken mussten, bis die Oldtimer endlich wieder an den Start durften.

Am Samstag trafen sich dann 18 Fahrerinnen und Fahrer bei der netten Familie Meister im idyllischen Kamp-Lintfort. Magdalene Meister und Co. hatten für alles gesorgt, keiner musste Hunger oder Kaffeedurst erleiden. Magdalene ließ sich nicht lange bitten, auch am Rennen teilzunehmen.



Peter Meister hatte wie immer alle aktuellen Neuheiten der Slotwelt in seinem Shop bereit und ließ die Herzen der Slotter höher schlagen. Nebenbei sollte kurz erwähnt werden, dass der neue Online-Shop steht und jetzt bequem von zu Hause bestellt werden kann. Wer kein Freund des Internetshopping ist, kein Problem, Meisters bieten den Service, dass telefonisch bestellt wird und dann kommt alles per Post.

Der Tag verlief sehr ruhig, alle hatten wie immer ihren Spaß und freuten sich, die üblichen Verdächtigen wieder zu sehen.



Der erste Durchgang allerdings zeigte, wie eng das Feld mittlerweile aneinandergerückt ist und welche Chancengleichheit diese Rennserie bietet. Unabhängig von der Karosserie waren nach dem 1. Heat sieben Fahrer in einer Runde – 137 mal im Kreis und darunter sogar ein Dickschiff mit Kartoffelschälmesser auf dem Kofferraumdeckel (Plymouth Superbird).

Christian Schnitzler, Patrick Meister und Manfred konnten sich an die Spitze setzen. Wobei die beiden Youngster schon den Rest der Truppe mit ein paar Ründchen hinter sich lassen konnten. Nezhil gehörte auch leider zur 137er-Fraktion, da er mit technischen Problemen zu kämpfen hatte, die aber während des Rennens noch behoben werden konnten.

Von den Teutonen war wieder Andreas Lipold angereist, der sich einen spannenden Kampf in der Gruppe mit Peter Recker, Moesi, Schnitzler Eltern, Uwe Schulz und Marcus Hasse lieferte.



Der 2. Heat war dann ein Spiegelbild des ersten. Alles wieder ganz eng zusammen. So macht Slotracing wirklich Spaß !!

Die Podiumsplätze im Überblick:

1. Christian Schnitzler
2. Patrick Meister
3. Manfred Stork

Marcus Hasse konnte mit seinem NASCAR im LKW-Format (Plymouth Superbird) den Pokal für das schönste Auto mit nach Hause nehmen.



Da viele NASCARos auch Langstrecke fahren, haben sich Nezh und Marcus gedacht, ein solches Teamrennen mit NASCAR zu veranstal-

ten. Hierzu schon einmal ein kleiner Vorge-schmack:

- Winston-Cup Autos nach M. Stork Reglement
- Ort: Kamp Lintfort
- 6 Stunden reine Fahrzeit
- Termin: 25. Juli 2009
- 6 bis max. 8 Teams á min. 3 Fahrer/Innen
- ca. 20 Min. pro Turn
- max. 2 Sätze Reifen, die mit durch die Wagenabnahme müssen – ergo nur ein Reifenwechsel im Rennen

Detaillierte Informationen folgen noch in den nächsten Tagen, Interessenten können gerne auf der NASCAR Homepage gucken, dort wird in den kommenden Tagen ein spezieller Bereich eingepflegt werden, wo auch genannt werden kann – einige Nennungen wurden bereits am Samstag abgegeben.

Wir freuen uns, dass wir mal wieder einen so schönen Samstag miteinander verbringen konnten und freuen uns auf das nächste Rennen.

Viele Grüße
Manfred Stork

Das nächste Rennen findet am Sonntag, den 12. Juli in Duisburg auf der Rennpiste statt. Pascal freut sich, endlich die NASCAR Serie bei sich am Start zu haben zum 4. Winston-Cup Rennen der Saison.

Alles weitere gibt's hier:
[NASCAR Grand National](#)

Trans-Am

5. Lauf am 21. Juni 2009 in Kamp-Lintfort

geschrieben von Andreas

Am Sonntag Morgen um 09:00 Uhr traf sich die Fangemeinde der Trans-Am Meisterschaft an der bekannt schnellen Bahn des Rennbahncenter Meister in Kamp-Lintfort. Für etliche Teilnehmer liegt die im äußersten Westen der Region beheimatete Strecke etwas weit ab vom Schuss, sodass erst der Sonntag Morgen für ausgiebige Trainingssitzungen genutzt wurde.



Eine Frage der richtigen Übersetzung. Ab hier gilt es, fast 80 cm Höhenunterschied zu überwinden...



... um dann genügend Schwung für die langen Geraden mitzunehmen.

Die technische Abnahme unter Leitung des TK Michael Woitas verlief mit der Unterstützung durch Andreas Rehm ohne Probleme und Ehrenrunden – und so konnten die 20 Starter um 12:15 Uhr auf die Reise geschickt werden.

Review:

Dieser fünfte Lauf markierte die Halbzeit des diesjährigen Trans-Am Championates und bietet Gelegenheit eines ersten Resümees.

Eine durchschnittliche Starterzahl von 20 Teilnehmern bedeutet eine deutliche Steigerung gegenüber den Vorjahren und zeigt, dass ein klares Konzept, verbunden mit einem einfachen und für jeden nachvollziehbaren Reglement, sowie ein offener und freundschaftlicher Umgang miteinander, Garant für ein kontinuierliches Rennvergnügen ist. Neben den altbekannten Stammfahrern der Serie, die z.T. von Beginn an dabei sind, fühlen sich auch die Fahrer, welche ihre erste Saison in der Trans-Am verbringen, sehr wohl.

Aus einer reinen Einsteigerserie ist mittlerweile eine etablierte und vor allem anerkannte Rennserie geworden, in der auch Fahrer, z.B. aus der DSC-Serie ihre Ansprüche erfüllt sehen. Die hohe Leistungsdichte sorgt Rennen für Rennen für spannende Fights um die Punkte. Und dennoch bietet die Trans-Am Serie den idealen Einstieg ins Scaleracing.

Die in diesem Jahr erstmals eingeführte sogenannte „neue“ Reifenmischung hat für deutlich weniger Unruhe gesorgt, als im Vorfeld von vielen befürchtet. Ebenso der Appell an die Fahrer, gerade in diesem Punkt Ehrlichkeit und Fairness an den Tag zu legen, hat gefruchtet. Auch wenn diese Entscheidung von so manchem Experten im Vorfeld belächelt und auch in aller Öffentlichkeit kritisch kommentiert wurde.

Unter diesen Voraussetzungen schaut das Trio der Serienleitung, namentlich Uwe Pfaffenbach, Michael Woitas und Andreas Rehm, recht positiv auf die zweite Hälfte der Saison 2009. Bereits schon jetzt werden die Weichen für das kommende Jahr gestellt und erste Umfragen unter den Teilnehmern gestartet, z.B. bezüglich der zu fahrenden Strecken.

Doch nun wollen wir uns mal dem Renngeschehen des vergangenen Sonntages zuwenden:

Rennen Klasse 1:

Insgesamt gibt es vom gestrigen Renntag wenig zu berichten. Entgegen der sonst üblichen

Hektik und Nervosität startete die kleine Klasse relativ ruhig ins Rennen und die Anzahl der Terrorphasen hielt sich in einem überschaubaren Rahmen. In allen drei Startgruppen bezogen die Teilnehmer schnell ihre Positionen und verstanden es, diese auch zu halten.

Erwartungsgemäß konnte Patrick Fischer die Klasse 1 für sich entscheiden. Lediglich Dirk Schulz und Andreas Rehm brachten gegen Ende des Rennens mit ihrem Kampf um Platz 2 ein wenig Spannung auf die Bahn. Bemerkenswert auch, dass sich die Fahrer auf den folgenden Plätze 4 bis 7 einmütig innerhalb einer Runde wiederfanden. Erneut ein Zeichen dafür, dass in der Trans-Am Serie eine recht hohe Leistungsdichte besteht.



Immer wieder schön anzusehen: Die Fahrzeuge der kleinen Klasse bis 2 ltr. Hubraum

Nach einer 20-minütigen Kaffee-, Zigaretten-, Regrouping-, oder wie auch immer-Pause ging es dann recht zügig zum Start der Klasse über 2 ltr. Hubraum.

Rennen Klasse 2:

Wie in Klasse 1 verliefen auch die Rennen der großen Klasse in großer Ruhe. So gibt es denn auch hier wenig zu berichten, zogen die Teilnehmer doch sehr entspannt ihre Runden.

Wie schon die gesamte bisherige Saison beherrschte Patrick Fischer auch in Kamp-Lintfort souverän die Klasse und konnte bereits seinen vierten Doppelerfolg in seine Statistik schreiben. Strahlende Gesichter sah man bei den beiden Nächstplatzierten, konnte sich doch Thomas Diessle in seinem erst zweiten Trans-Am Rennen P2 sichern und Tobi Schützke gar in seinem ersten Rennen auf einen hervorragenden dritten Platz platzieren. Mit Rang Vier verteidigte Dirk Schulz seinen zweiten Rang auf dem Meisterschaftstableau. Ein interessan-

ter Kampf fand dann doch noch zwischen Raphael Gdanitz und Andreas Rehm um Platz Fünf statt, welchen der junge Dortmunder schlussendlich mit lediglich 9 Teilstrichen für sich entscheiden konnte.



Zeigten ein Klasse Rennen: Die Mustangs von Thomas Dießel und Tobi Schützke.

Gegen 17:00 Uhr wurde das Tagesergebnis von A.Rehm verlesen und die Teilnehmer machten sich langsam aber sicher auf ihren Heimweg, jedoch nicht ohne sich nochmals ganz herzlich bei Magdalena und Peter Meister für die überaus freundliche Aufnahme und die prima Verköstigung zu bedanken. Dem schließt sich an dieser Stelle der Chronist auch im Namen der Serienleitung gern an.

Ergebnis:

Klasse 1	Klasse 2
1. Fischer, Patrick	1. Fischer, Patrick
2. Rehm, Andreas	2. Dießle, Thomas
3. Schulz, Dirk	3. Schützke, Tobi
4. Grabow, Günter	4. Schulz, Dirk
5. Gdanitz, Raphael	5. Gdanitz, Raphael
6. Thöne, Ralf	6. Rehm, Andreas
7. Dießle, Thomas	7. Brocke, André
8. Pfaffenbach, Uwe	8. Pfaffenbach, Uwe
9. Schützke, Tobi	9. Thöne, Ralf
10. Brocke, André	10. Grabow, Günter
11. Leimbach, Olaf	11. Grabow, Dennis
12. Grabow, Dennis	12. Leimbach, Olaf
13. Wagner, Patrick	13. Kranefuß, Dennis
14. Kranefuß, Martin	14. Woitas, Michael
15. Rose, Olaf	15. Wagner, Patrick
16. Kranefuß, Dennis	16. Kranefuß, Martin
17. Gröner, Frank	17. Gröner, Frank
18. Woitas, Michael	18. Rose, Olaf
19. Woitas, Henry	19. Woitas, Henry

20. Wagner, Jannick 20. Wagner, Jannick



Patrick und Raphael beobachten höchst interessiert die Zwischenstände.

Jetzt begibt sich die Trans-Am Meisterschaft in die Sommerpause und etliche Teilnehmer in der Urlaub. So findet das nächste Rennen am 30.08.09 auf der allseits bekannten Bahn in Schwerte statt.

Über Trainingsmöglichkeiten wird die Serienleitung rechtzeitig auf www.transam.eu und in der Wild West Weekly informieren.

Um Rennleitung und gastgebendem Club eine vernünftige Planung zu ermöglichen, wird um eine rechtzeitige Vornennung unter info@transam.eu gebeten.

Alle Ergebnisse, Meisterschaftsstand und Termine findet man wie immer unter:

www.transam.eu

Fragen werden gern auch von Uwe Pfaffenbach, Michael Woitas oder Andreas Rehm per Mail unter info@transam.eu beantwortet !

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West / Trans-Am](#)

DSC-West

1. Lauf am 23. Mai 2009 in Dortmund

geschrieben von Christian

Weiter geht's ...

Kaum vier Wochen nach Lauf eins im ScaRa-Do findet bereits der zweite Lauf zur aktuellen DSC-West Saison statt. Diesmal mit einer Premiere, denn auf der Holzbahn vom cct Soest hat es noch keinen DSC-Lauf gegeben.

Dabei scheint die 5spurige Plazidus Holzbahn mit ihren gut 38m Spurlänge geradezu darauf zu warten, von den Föxen unter die Räder genommen zu werden.

Und wie haben es die Jungs bereits auf Ihrer Homepage angekündigt:

„Training solange bis keiner mehr Lust hat“. Das wurde bereits am vergangenen Samstag reichlich genutzt, aber am kommenden Freitag ab 16Uhr gilt wieder das gleiche Motto.

Zu finden ist das Ganze in 59494 Soest im Teinenkamp 36, Infos und Anfahrestrecke können auch auf der Homepage www.slot-soest.de nachgeschaut werden.

Es wurden bereits in Dortmund etliche Neubauten für Soest angekündigt, so auch eine Corvette von Uwe D. oder die Grand Sport von Frank Schauf.



Übersetzungstechnisch wurde im Vorfeld von 22,5-23mm als Wegstrecke gesprochen.

Dies aber nur als freie Interpretation oder Richtlinie, denn jeder ist seines Glückes Schmied.

Ansonsten freuen wir uns wieder auf ein volles Haus, und wer noch einen Rabatt mitnehmen möchte, der gibt seine Teilnahme bitte bis Dienstag Nacht um 0:00Uhr als Vornennung ab.

Dann können sich die Clubmitglieder des cct entsprechend auch den anreisenden Trupp vorbereiten.

Willkommen ist aber jeder, der dann am Freitag ab 16 Uhr trainieren möchte oder am Samstag ab 8 Uhr mitmachen will. Zuschauen ist auch erlaubt.

Bis dahin, bleibt gesund und munter
Euer Pressefuzzi

Alles weitere gibt's hier:

[DSC-Cup / DSC-West](#)

Gruppe 245

3. Lauf am 27. Juni 2009 in Duisburg

Halbzeit für die **Gruppe 245** !! Die Rennpiste in Duisburg ist Gastgeber für den Lauf Nr. 3 der aktuellen 245 Saison, welche in 2009 aus nur sechs Veranstaltungen besteht. Ab September geht es dann in die zweite Saisonhälfte mit den Läufen in Wuppertal, Dortmund und Köln . . .

Und wie immer ist das Rennen in Duisburg auf die nominelle Schönwetterzeit gelegt, um die Hofffläche vor der Rennpiste entsprechend mitnutzen zu können. Nun muss am Wochenende nur noch das Wetter mitspielen – wobei die Prognosen ganz brauchbar ausschauen . . . ☺☺



Strecke / Technik . . .

Zum Kurs in der Rennpiste ist (wie immer ☺) Recycling angesagt – dieses Mal jedoch nur aus dem Vorjahr: „. . . lassen sich die technischen Eckdaten rasch abhandeln:

- Die Bodenfreiheit bitte etwas großzügiger wählen - zumindest 1,2mm bis 1,3mm sollten es schon sein !!
- Die Übersetzung sollte bei 28mm Wegstrecke pro Motorumdrehung liegen; +/- ein Zahn auf der Achse sind wie immer individueller Geschmack.“

Organisatorisches . . .

Wie in jedem Jahr wird der traditionelle 245 **Fragebogen** zur Abfrage der Eckdaten für die kommende Saison 2010 in Duisburg ausgege-

ben. Teilnehmer, die am Samstag nicht vor Ort sind, können den Fragebogen per E-Mail anfordern . . . !!

Bezüglich der **Trainingsmöglichkeiten** gilt der in diesem Jahr übliche Spruch: Die endgültigen Bahnbedingungen werden erst am Freitag Nachmittag hergestellt bzw. zurechtgeputzt. D.h. ein Erlernen der Strecke im Vorfeld erscheint sinnvoll – eine Abstimmung der Fahrzeuge jedoch weniger . . . ☺☺

Samstag Vormittag ist Markt in Alt-Hamborn. Das **Parken** ist ergo mit erheblichen Hinder-

nissen verbunden. Bitte berücksichtigt dies bei der Zeitplanung . . . !!

Ferner erscheint die Bildung von Fahrgemeinschaften sinnvoller denn je. Das Gepäck und die Kollegen können vor der Tür abgeworfen – und anschließend eine Parkmöglichkeit in Ruhe „recherchiert“ werden . . .

Alle Jahre wieder gilt besonders für die Rennpiste: Bitte bringt nicht den gesamten **Hausstand** mit !! Die Platzverhältnisse sind dort nun einmal begrenzt – und wir benötigen im

Unterschied zum letzten Jahr zusätzlich Raum für die Abläufe bei der Materialausgabe . . . !!

Rädriges . . .

Die Situation bei den ausgegebenen Rädern sieht vor dem 3. Lauf wie folgt aus:

Gruppe	Ø neu (in mm)	Ø Ausgabe (in mm)
2 (bis 2.000cm ³)	23,25	23,10 – 23,20mm
2 (über 2.000cm ³)	24,5	24,30 – 24,40mm
4 und 5 (16“)	25,0	24,85 – 24,95mm
5 (19“)	26,75	26,55 – 26,65mm

Bitte berücksichtigt also die o.a. Durchmesser entsprechend bei der Einstellung der Bodenfreiheit – und seht bitte einen angemessenen „DU-Zuschlag“ vor ☺!!

Kaffeesatz . . .

Beginnen wir mit dem **Wetter** – im Vorjahr kam erstmalig keine Hitzeschlacht in Duisburg zustande. Auf die „Freilandhaltung“ der 245^{er} nimmt das Wetter seit 2008 glücklicherweise keinen Einfluss mehr, da der Chefkoch in ein „Mannschaftszelt“ investiert hat . . .

Die Prognosen geben aktuell recht angenehme 26-27 Grad vor. Frieren wird also niemand müssen – dafür aber mutmaßlich schwitzen ☺



Das Duisburger „Mannschaftszelt“ in 2008 . . .

Obwohl ursprünglich für 2009 eine Absenkung der **Bahnspannung** ins Kalkül gezogen wurde, ist bislang immer mit vollen 20 Volt gefahren worden. Ob dies auch in Duisburg so sein wird !? Die letzte Aussage dazu wird am Freitag Nachmittag getroffen . . . ☺☺

Die **Teilnehmerzahl** wird in Duisburg wohl auf Vorjahresniveau liegen. Anfänglich sah es erneut nach Überfüllung aus – jedoch liegen zwischenzeitlich einige wohl unvermeidliche Absagen vor, sodass nicht allzu viele Enttäuschungen aufkommen sollten . . .

Die **Favoriten** sind bei den 245 Läufen in der Rennpiste so eine Sache. In 2007 wurden die Heimascaris zu Favoriten erklärt; im Vorjahr wurde genau das vermieden. Letztlich hat beides nicht geholfen ☺☺ Ergo bleiben Sebastian (so er denn antritt) und Jan übrig, die nach dem Schwächeln in Kamp-Lintfort beim letzten Lauf in Schwerte wieder durchweg Fakten schafften . . .

Als erster Verfolger muss Markus Kever benannt werden, der aktuell auf P2 der Gr.4 rangiert. Ebenfalls ganz weit vorn in den Ergebnislisten sind Udo Kaina und Christian Wamser platziert, die jedoch beide leider nicht teil-

nehmen können. Ergo bleiben die Herren Eifler, Haushalter und Vorberg als weitere ernsthafte Aspiranten für die Top 6 in Duisburg zu nennen. Und inwiefern sich weitere Heimascaris beteiligen, ist derzeit noch nicht klar . . .



Im Vorjahr P3 in der Gr.2 – Markus Kever . . .

Die Abteilung **Schlagzahl** bietet nach zwei absolvierten 245 Läufen ein uneinheitliches Bild. In Kamp-Lintfort wurden die Bestwerte der Vorjahre auf PU-Bereifung knapp verfehlt und in Schwerte locker übertroffen. Da in der Rennpiste ähnliche Rahmenbedingungen wie in Schwerte bestehen (man fährt dort auch im Club bisweilen Moosgummi Pneus), sollten neue Rekorde anstehen . . .

Gehen wir also der Einfachheit halber davon aus, dass die 135 in der Gr.2 fällt – und die 140 in den anderen zwei Gruppen ebenfalls für einen Sieg her muss . . . ☺☺

Anmeldung . . .

Die Vornennung ist für eine Teilnahme an der **Gruppe 245** zwingend erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist für den Lauf in Duisburg beschränkt. Maßgeblich für die Vergabe der Startplätze ist das Eingangsdatum der Anmeldung.

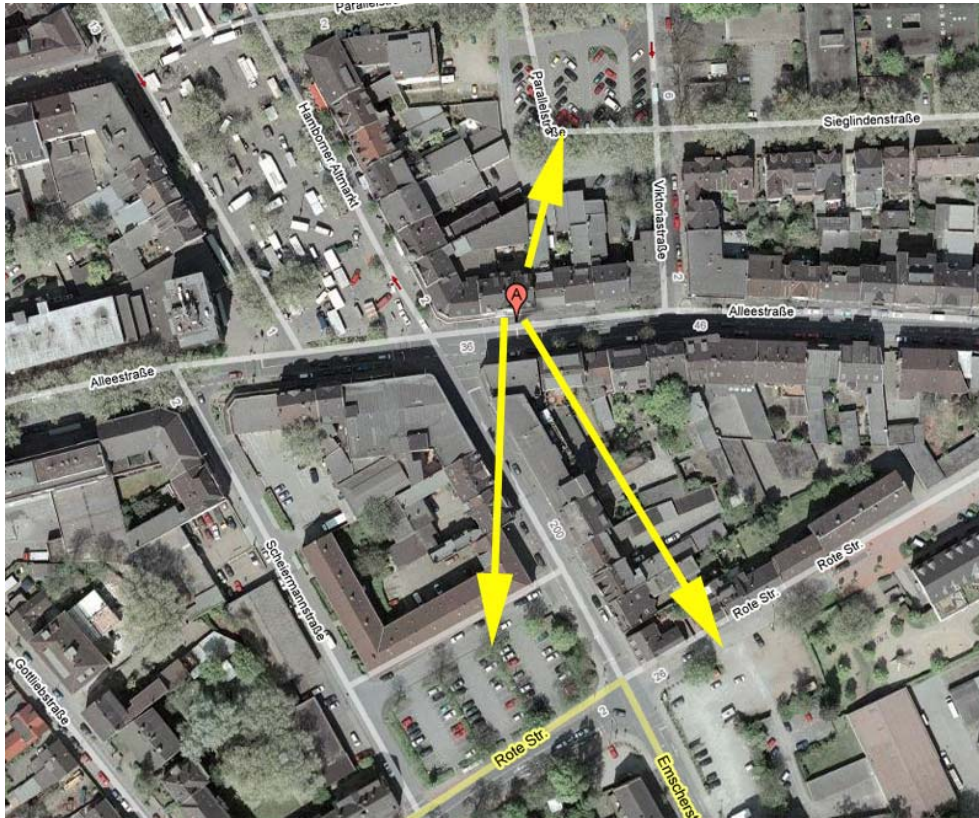
Aktuell sind noch einige wenige Startplätze verfügbar . . .

Nennungsschluss: **Dienstag, 23. Juni 2009 um 24:00 Uhr . . . !!**

[Vornennung an IG245](#) ☞ zum Anklicken !!

Alles weitere gibt's hier:

[Rennserien West / Gruppe 245](#)



Auch auf dem Luftbild ist anscheinend just Markt . . . ☺☺

Die gelben Pfeile weisen alternative Parkmöglichkeiten aus . . .

Nachfolgend die Detailinformationen zum Rennen am kommenden **Samstag**:

Adresse

Rennpiste
Alleestr. 35 / 37
47166 Duisburg Hamborn

URL

www.rennpiste.de

Strecke

6-spurig, Carrera, ca. 34,5m lang

Historie

Gruppe 2	2008 (28 Starter)	
1. Nockemann, Sebast.	Opel Manta CC	134,05
2. Schnitzler, Christian	Firebird Trans-Am	132,12
3. Kever, Markus	Nissan Skyline	129,92
Gruppe 4	2008 (28 Starter)	
1. Nockemann, Sebast.	BMW M1 Procar	136,12
2. Schnitzler, Christian	Lamborghini Jota	135,40
3. JanS	Lamborghini Jota	134,88
Gruppe 5	2008 (29 Starter)	
1. Nockemann, Sebast.	Mercedes 450 SL	138,39
2. JanS	Ferrari 365 GT4 BB	137,74
3. RalfS	Toyota Celica LB	131,74

Zeitplan

Dienstag, 23. Juni 2009
 ab 15:00h Trainingsmöglichkeit
 ab 19:30h Gruppe C (Clubrennen C/West)

Freitag, 26. Juni 2009
 ab 15:00h Bahnputzen
 ab 17:00h freies Training

Samstag, 27. Juni 2009
 ab 08:00h Training
 ab 10:15h Materialausgabe, Einrollen und technische Abnahme
 ab 13:00h Rennen
 anschließend Siegerehrung

Gruppe 2	2007 (32 Starter)	
1. Nockemann, Sebast.	Firebird Trans-Am	132,25
2. JanS	Chevrolet Camaro Z28	131,35
3. Uhlig, Jan	BMW 635 CSi	130,45
Gruppe 4	2007 (35 Starter)	
1. Nockemann, Sebast.	Lamborghini Jota	134,09
2. JanS	Lamborghini Jota	133,81
3. Schaffland, Ralf	Lamborghini Jota	131,15
Gruppe 5	2007 (33 Starter)	
1. Nockemann, Sebast.	BMW M1 turbo	135,93
2. JanS	Toyota Celica LB	131,90
3. Hermes, Frank	Ferrari 365 GT4 BB	131,42